

Kurs für Kaufleute und Angehörige der Kleiderindustrie.

Für Prinzipale und Gehilfen von Manufakturwarenhandlungen, sowie von Kleiderkonfektions- und Maßgeschäften wird im Fall genügender Beteiligung ein Kurs zum Zweck der Unterweisung in Waren- und Materialkunde am Technikum für Textilindustrie in Reutlingen abgehalten werden.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 48 zu ersehen.
Stuttgart, den 27. November 1911. Wosthaf.

Wenn Du noch ein Paar Schuhe hast

so pühe sie mit Pilo. Qualität und Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Pür **W**öchnerinnen

empfehle:
Verbandwatte, Unterlagen in Holzwohle, Gummibettstoffe, Irrigatore von 1.25 an, Bettstüßeln.

E. Lemcke jr., Pforzheim
Leopoldstraße 9. Telephon 2229.

Freitag, Samstag, Sonntag Landauer billige Schürzen-Tage

Pforzheim — Kaufhaus — Westliche 29

Das beliebte Weihnachts-Geschenk

bringe ich an diesen Tagen in großen Posten zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Ein Posten Zier-Träger-Schürzen zum Ausschuchen Stück	65_s	Ein Posten Zier-Trägerschürzen mit Blenden-Verzierung Stück	90_s	Ein Posten Zier-Trägerschürzen Satin, türk. Dessin Stück	1¹⁵
Ein Posten Blusen-Schürzen zum Ausschuchen Stück	1³⁵	Ein Posten Blusen-Schürzen reich besetzt, guter Stoff Stück	1⁷⁵	Ein Posten Blusen-Schürzen prima Qualität Stück	2⁹⁵
Ein Posten Prinzess-Schürzen schön garniert, m. Blenden, Knöpfen, Stück	1⁹⁵	Ein Posten Prinzess-Schürzen mit ganz breiter Satinblende Stück	2⁵⁰	Ein Posten Hauschürzen extra breit, mit Knöpfen u. Paspoll, Stück	1⁵⁰
Ein Posten Hauschürzen sehr breit, mit Tasche Stück	75_s	Ein Posten Hauschürzen zum Ausschuchen Stück	48_s	Ein Posten Ärmel-Schürzen guter Stoff, sehr praktisch Stück	2⁵⁰
Ein Posten Reform-Schürzen zum Ausschuchen Stück	1⁹⁵	Ein Posten Reform-Schürzen mit Gürtel und gestickter Bordüre, Stück	2⁷⁵	Ein Posten Zier-Trägerschürzen weiss, mit breiter Stickerel Stück	75_s
Ein Posten Kinder-Hängerschürzen Grösse 45-60 für 2-5 Jahre Stück	95_s	Ein Posten Kinder-Hängerschürzen Grösse 65-75 für 6-9 Jahre Stück	1²⁵	Ein Posten Kinder-Hängerschürzen Grösse 90-100 für 12-16 Jahre, Stück	1⁵⁰
Ein Posten Kinder-Ärmelschürzen Grösse 65-90 Stück	1⁴⁵	Ein Posten Knaben-Schürzen Grösse 45-50 Stück	55_s	Ein Posten Weisse Kinderschürzen Grösse 45-75, zum Ausschuchen, Stück	90_s
Ein Posten Schwarze Kinderschürzen zum Ausschuchen Stück	1²⁵	Ein Posten Kinder-Trägerschürzen Grösse 60-75 Stück	95_s	Ein Posten Kinder-Trägerschürzen Grösse 80-100 Stück	1⁴⁵

Rabattmarken werden abgegeben.

Benutzen Sie meine Schaufenster.

Rabattmarken werden abgegeben.



Total-Ausverkauf

in
Lederwaren und Reise-Artikel.

Mein Total-Ausverkauf in Filiale Metzgerstraße 4 (früher Schulbladen Martin) wird fortgesetzt. Bis zum 31. Dezember ds. Js. muß der Laden geräumt sein und gewähre ich, um das ganze Lager rasch zu verkaufen, auf die schon bedeutend reduzierten Preise noch

20% Rabatt.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Gustav Benkert, Filiale:
Metzgerstraße 4,
Pforzheim.



Felzwaren

nur ausgesuchte

Kürschner- waren

in allen Formen und Preislagen
empfiehlt

Eduard Klein, Kürschner,
Pforzheim — Marktplatz.

Döfen a. Eng.

Eine nähige

Kalbin

setzt dem Verkauf aus
Karl Maß, Säger.

Schömburg.

Ein schwarzbrauner

Schnauzer

ist mir zugelaufen. Derselbe
kann abgeholt werden bei

Karle zum „Lamm“.

Pfinzweiler.

Fuhrknecht

zum Langholzführen auf sofort
gesucht.

Ernst Kling,
Holzhändler.

Gröbeltaal.

Eine schwere

Ruh samt Kalb

setzt dem Verkauf aus
G. Weit, Aufseher.



Musikinstrumente

aller Art, Saiten
Bestandteile,
Grammophone, Platten,

Grammophonmadeln etc.

kaufen Sie nirgends besser und
billiger als im Musikhaus
Fr. Griessmayer,
Pforzheim, Metzgerstraße 5,
beim Marktplatz.

Preiswerte Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Den grossen Aufschwung

den meine Abteilung fertiger Herren- und Knaben-Kleidung von Saison zu Saison nimmt, ist nur auf die Vorzüge meiner Fabrikate, die vielseitige Auswahl, die elegante und gediegene Ausführung, die gute Passform, die hervorragenden Stoff- u. Futterqualitäten und die enorme Preiswürdigkeit meiner Konfektion zurückzuführen.

Ulster

neueste Stoffe, feinste Verarbeitung

von Mk. 16.- bis 60.-

Paletots

in dunkler, solider Ausmusterung

von Mk. 12.- bis 48.-

Anzüge

ein- und zweireihig, hell und dunkel

von Mk. 13.- bis 55.-

Loden-Pelerinen

bessere Qualitäten, wasserdicht

von Mk. 5⁷⁵ bis 25.-

Loden-Joppen

warm gefüttert, auch mit Falten

von Mk. 5.- bis 26.-

Stoff-Hosen

extra gute Näharbeit und Stoffe

von Mk. 2.- bis 18.-

Burschen- und Knaben-

Anzüge — Paletots — Ulster — Hosen — Pelerinen
entsprechend billiger.

Bozener Mäntel

von Mk. 16.- bis Mk. 36.-

Telephon 769.

Fantasiewesten

passendes Weihnachts-Geschenk
von Mk. 2.50 bis Mk. 16.-

Confectionshaus

Globus

Leopold Blum

Pforzheim, nur westliche 38 neben Colloseum.

Thurmayer's
Backpulver u.
Vanillinzucker

in Pak. von 10 Pfg. an sind
die allerbesten Fabrikate und
mit Gratisrezepten (großes
Rezeptbuch 25 Pfg.) immer frisch
zu haben in Neuenbürg bei
Wilh. Fiess.

Warum
verwenden Sie nicht
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
„Goldperle“

Wissen Sie denn nicht, dass jedem
Paket ein prakt. Geschenk beiliegt?
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göttingen.

Contobüchlein
empf. die G. Nech'sche Buchdr.



öfen a. Eng.
ähige

albin

Verkauf aus
Karl Wast, Säger.

Schönbürg.
warzbrauner

hnauser

ugelaufen. Derselbe
holt werden bei

Karle zum „Lamm“.

Binzweiler.

hrknecht

holzföhren auf sofort

Ernst Kling,
Holzhändler.

Bröbeltaf.
hwere

h samt Kalb

Verkauf aus
S. Weit, Kuffcher.



ff instrumente

aller Art, Saiten

Bestandteile,

phone, Platten,

nophonadeln zc.

e nirgends besser und

s im Musikhaus

riessmayer,

im, Mehgerstraße 5,

Marktplat.

urmayer's
ckpulver u.
millinzucker

von 10 Pfg. an sind
besten Fabrikate und
stärksten (großes
20 Pfg.) immer frisch
in Neuenbürg bei
Wilh. Fiess.



Warum
wenden Sie nicht
Gentner's
ichenseifenpulver
oldperle
e denn nicht, dass jedem
prakt. Geschenk beilagt?
einiger Fabrikant:
Gentner, Göppingen.

obüchlein
C. Meely'sche Buchdr.

Preisermässigung für den Weihnachtsbedarf

Die überaus reichhaltigen Bestände meines Lagers sollen bis Weihnachten geräumt sein. Ich habe deshalb meine bekannt billigen Preise aussergewöhnlich herabgesetzt und bewillige von heute ab

auf sämtliche
Herren- | Anzüge
Jünglings- | Pelertinen
Knaben- | Hosen

10% Rabatt.

Ferner
auf sämtliche
15% Rabatt
Herren- | Ulsters
Jünglings- | Paletots
Knaben- | Joppen

Prinzipiell führe ich in jeder Preislage nur
haltbare, solide Konfektion!

Julius Ebstein

Marktplatz 9 **PFORZHEIM** Marktplatz 9

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

In Weihnachten!

Jugendchriften Bilderbücher.



Alle Bücher, Schriften und Literaturwerte, wie solche in den Katalogen u. Zeitungen angekündigt werden, bin ich zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen zu liefern in der Lage. Durch wöchentliche Sammellieferungen entsteht für den Besteller keinerlei Zuschlag, während für besonders bezogene Bücher die Postkosten in Anrechnung kommen.

Für den Weihnachtstisch bestimmte Sachen wollen gefl. noch vor dem 18. d. M. aufgegeben werden. Bei den später bestellten Büchern könnte eine Gewähr für Eintreffen zum Weihnachtsabend nicht übernommen werden.

C. Meely'sche Buchhandlung.

== Schönste ==

Weihnachts-Geschenke

in Taschenuhren und Wanduhren jeder Art, Uhrketten, Armbänder, Colliers, Anhänger, Groschen, Boutons, Ringe, Metallwaren, :: Bestecke, optische Artikel. ::

Reiche Auswahl und billige Preise.

Louis Löffler, Uhrmacher
Calmbach.



C. Sattler

Musikinstrumentenmacher
Pforzheim, westl. 30
(Eingang Barfüssergasse).

Schnee-Schuhe, Davoser-Rodel-Schlitten

nur hervorragendes,
allerbestes Fabrikat.

Sämtliche **Wintersport-Bekleidung**

für Mädchen, Knaben, Damen und Herren
in unerreicht grosser Auswahl, bei billigsten
Preisen, empfehle

J. Hiltner, Pforzheim,
Bahnhofstrasse Nr. 4.



**Knorr-
Hahn-
Maccaroni**

werden in hygienisch vor-
bildlicher Weise aus bestem
Rohmaterial rein maschinell
hergestellt und sind von feinem
Geschmack, nahrhaft u. sehr
ergiebig.

Württemberg.

Weihnachtsverkehr bei der Post. Für den gesteigerten Päckerverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Maßnahmen durch Vermehrung der Beförderungseinrichtungen, der Arbeitskräfte usw. getroffen worden. Den Aufgebern von Weihnachtssendungen wird aber dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken, und mit deutlicher, vollständiger und haltbar befestigter Aufschrift zu versehen. Die Einlieferung zur Post sollte nicht kurz vor Schluß, insbesondere in Stuttgart nicht erst um 8 Uhr abends oder später erfolgen.

Stuttgart, 5. Dez. Bekanntlich hatte der Stuttgarter Verschönerungsverein zur Erinnerung an die Silberne Hochzeit des Königspaars an der Rotenwaldstraße bei der Bismarckhöhe eine Schmuckanlage errichtet, deren Mittelpunkt ein großer Gedenkstein mit dem Bronzerelief des Königs und der Königin bildet. Heute nachmittag trafen der König und die Königin mit Gefolge zur Besichtigung der Anlage dort ein, empfingen von den Mitgliedern des Verschönerungsvereins mit dem Vorsitzenden, Oberforstrat v. Keller, an der Spitze, der in seiner Begrüßungsansprache den herzlichsten Dank für die vielen Gnadenbeweise abstattete, die der Verein seitens der Majestäten empfangen durfte. Mit den innigsten Glückwünschen schloß der Redner seine Ansprache mit den Versen Goethes: „Guch leuchten frohe Sterne, Bis Euch dies Fest, verkündet, In schöner Zukunftserne Eimt golden wiederkehrt.“ Nachdem die Tochter des Oberforstrats v. Keller der Königin mit einer poetischen Ansprache einen herrlichen Blumenstrauß überreicht hatte, richtete der König an die Anwesenden herzliche Dankesworte, die herrliche Lage des Denkmals und das verdienstvolle Wirken des Verschönerungsvereins mit anerkenntlichen Worten besonders hervorhebend. Bevor der König sich mit seiner hohen Gemahlin unter den Hochrufen der Versammlung entfernte, überreichte er noch Oberforstrat v. Keller, Stadtpfleger a. D. Warts, Gartenbaudirektor Ehmann und Stadtbaurat Pantle die silberne Erinnerungsmedaille. — In einer sich an diese Feier anschließenden Ausschussführung des Stuttgarter Verschönerungsvereins wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Verein in der Zeit seines 50jährigen Bestehens 670 000 Mk. für die Zwecke der Verschönerung der Residenz verausgabt habe. Zum Schluß wurde noch die Ernennung der ältesten Mitglieder, Stadtpfleger a. D. Warts und Fortmeister Behel, zu Ehrenmitgliedern bekannt gegeben.

Die größten Waldbesitzer in Württemberg. Aus einer Statistik über den privaten Waldbesitz geht hervor, daß der größte Waldbesitzer in Württemberg der Fürst v. Lura und Loris mit 13 500 ha ist; dann kommt der Fürst Waldburg-Wolfegg mit 7 000 ha, die Hofdomänenkammer mit

5 870 ha, Fürst Hohenlohe-Dehringen mit 4 500 ha, Fürst Oettingen-Wallerstein mit 3 800 ha, Fürst Hohenlohe-Langenburg mit 2 900 ha, Fürst Waldburg-Zeil-Trauchburg und Graf Neudorf-Rotendöwen mit je 2 600 ha, Fürst Löwenstein-Wertheim-Freudenberg mit 2 300 ha und Fürst Hohenlohe-Waldenburg mit 2 000 ha Wald. Der König von Württemberg besitzt außer den oben erwähnten 5 870 ha der Hofkammer noch 3 350 ha in Karlsruhe i. Schlesien. Abgesehen von dem deutschen Kaiser, welcher 74 000 ha Wald besitzt, ist der größte deutsche Waldbesitzer der Graf v. Stolberg-Wernigerode, welcher im Harz, in Hessen und in Schlesien 48 000 ha Wald sein eigen nennt.

Freudenstadt, 5. Dezember. In der Möbelschreinerei der Firma Zuckschwert u. Reich wurden verschiedene Möbelstücke von unbekannter Hand während der Nacht stark demoliert. Anscheinend handelt es sich um ein Nachstück. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

Bisingen a. G., 7. Dez. Die Hinterbliebenen des Kunstmalers Kommel und seiner Gattin haben der hiesigen Gemeinde eine „Karl-Nathide-Kommel-Stiftung“ von 10 000 Mk. übergeben. Die Stiftung soll durch die Ortsamtenbehörde verwaltet und die Ergebnisse alljährlich am Geburtstag der verstorbenen Frau Kommel, am 22. Dezember, unter die Armen, Kranken und gebrechlichen Einwohner verteilt werden.

Ellwangen, 7. Dez. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde im Gasthaus zum „Wilden Mann“ hier eingebrochen, wobei dem Einbrecher ca. 1 000 Mk. in die Hände fielen. Ein Polizeihund ist schon zur Stelle und nahm eine Witterung auf.

Ohmden, 7. Dez. Durch den Rücktritt des seitberigen Schulhebers Fauth infolge seiner Anstellung bei der Stadt Kelen ist die hiesige Ortsvorsteherstelle auf 15. Dezember erledigt.

Biberach, 6. Dez. Auf der Station Schemmerberg ist am Montag abend 10¹/₂ Uhr dem Güterzug Kulendorf-Ulm ein schwerer Unfall geschehen. Beim Abluppeln einiger Wagen drängte sich der hintere Zugteil mit so großer Festigkeit auf den anderen, daß etwa 10 in der Mitte des Güterzugs befindliche Wagen entgleisten und zum Teil schwer beschädigt wurden. Ein Bremser des Güterzugs erlitt Verletzungen. Verschiedene Personenzüge erlitten erhebliche Verspätungen, da an der Unfallstätte umgestiegen werden mußte.

Vom Bodensee, 7. Nov. (Kaltwasserkur.) Gestern sprang bei Konstanz auf einem Bodensee-Dampfer ein junger Mann in selbstmörderischer Absicht über Bord. Er scheint unter dem Einfluß des kalten Bades die Tat aber bald bereut zu haben, denn er erfaßte den ihm sofort zugeworfenen Rettungsring. Dann wurde er ins Konstanzener Krankenhaus verbracht.

Vom Bodensee, 7. Dez. Eine Tierquälerei schlimmster Art beging dieser Tage ein im Gasthaus zum „Engel“ in Allensbach bediensteter Knecht namens Eduard Döfler aus Hohenzollern. Nach-

dem er bereits vor wenigen Wochen 4 Stück Vieh im Stall mit den Spitzen einer eisernen Mistgabel schmerzhaft, eiternde Wunden beigebracht hatte, so daß ein Kalb infolge der Verletzungen geschlachtet werden mußte, verübte der rohe Geselle an einer sehr wertvollen jungen Kuh eine abscheulich rohe, ganz unmenschliche Tat. Er stieß dem armen Tiere einen ziemlich dicken, knorrigen Prügel von hinten etwa ein Meter tief in den Leib und stellte nachher den blutigen Prügel, der sein Veräter wurde, in die Stallecke. Die schwerverletzte Kuh wurde auf gerichtliche Anordnung nach Konstanz verbracht und dort geschlachtet. Der Unmensch, der alsbald verhaftet und nach Konstanz abgeführt wurde, hat seine ruchlose Tierquälerei bereits eingestanden und sieht seiner wohlverdienten strengen Strafe entgegen.

Crailsheim, 6. Dez. Von einem heiteren Stückchen anlässlich des Erdbebens erzählt der „Fränkische Grenzboten“: Einige Stunden vor dem Erdbeben wurde in der Wirtshaus eines Dorfes des oberen Dorfes eine Weile abgeschlossen, wonach ein Mann sich bereit erklärte, gegen einen Gelddbetrag von 30 Mk. in einem Keller böse Geister, die sich dort angeblich aufhalten sollten, auszutreiben. Als dann um 10¹/₂ Uhr das Erdbeben erfolgte, verlor der Geisterbann den Mut und schlich zitternd mit seinem Beil und seinem Hund nach Hause. Die Lust zum Geisteraustreiben soll ihm seit dem Erdbeben vergangen sein.

Literarisches.

Neuenbürg, 6. Dez. Eine blühende Pflanze in schwäbischer Mundart, die nicht nur in jeder Familie, sondern besonders auch bei Vereinen, welche gelegentlich Theater spielen, rasch ihren Eingang gefunden hat, hießt Hr. Horrer Waber in Eschelbach bei Neuenbürg (früher Stadtwir in Neuenbürg) mit seinem jetzt vor Weihnachten erschienenen Schwanke „Frankfurter“, der von prächtigem Humor und feiner Satire von A bis Z durchflochten ist. „Röde“, die sich nach halbjährigem Dienst in Frankfurt Kofalinde nennt, kehrt zu Mutter und Geschwister zurück, wo sie aber mit ihrer mitgebrachten Großstadtbildung, die sich hauptsächlich in der überausenüchlichen, natürlich aber falschen Aussprache von Hochdeutsch und von Fremdwörtern und in Zug- und Gekochtheit äußern soll, nicht viel Anklang findet. Sind schon die Szenen zwischen der Großstädtin und den übrigen, einer einfachen, aber gebiegnen Bauernfamilie, geeignet, den Leser oder Zuhörer mit herzlichster Freude zu erfüllen, so erreicht die Handlung ihren Höhepunkt, als sich in dem einfachen Haushalt eine Baronin einstellt, um sich „Röde“, das sie für den Dienst empfohlen ist, selbst anzusehen, ohne daß Röde die Dame kennt. Abgestoßen von dem überausenüchlichen Wesen des Wädchens, umso mehr aber erfreut über die Einfachheit und Aufrichtigkeit ihrer Schwester Rödele, engagiert sie die leptere und setzt damit dem Hochmutspinsel einen Dämpfer auf, der die gute Wirkung hat, daß Rödele wieder ihre schwäbische Sprache und ihr natürliches Wesen anzunehmen hoch und teuer verpflichtet. In dem Werkchen, das Hr. Horrer Waber im Selbstverlag hat, liegt neben seinem humoristischen Gehalt viel Wahrheit und es verdient nicht nur in allen Schichten der Bevölkerung gelesen, sondern auch durch theatralische Aufführung, für die es sich durch seine poetische Fassung und durch die Einfachheit der nötigen Ausstattung ganz hervorragend eignet, den weitesten Kreisen zugänglich gemacht zu werden.

Im ein Erbe.

Novelle von Karl Meisner.

26)

(Nachdruck verboten).

Inselnd sangen die Wädelein ihr Morgenlied der goldig aufgehenden Sonne entgegen. Geheimnisvoll rauschte der Wald in seinem Erwachen aus nächtlichem Schlummer. Da ward es Winchen feierlich zumute, die Augen wurden ihr feucht und in stummer Andacht faltete sie die Hände zum Frühgebet. Auch Friedlieb nahm schweigend seine Kapsel ab. Als Winchen eine Weile hernach den Alten anblickte, trat er zu ihr hin.

„Fräulein, ich habe Sie seit dem ersten Augenblick gern gehabt, aber eben, wie ich sah, daß auch Ihnen die Weibstimmung eines Morgens im Walde nahe ging, da habe ich Sie ganz ins Herz geschlossen, als seien Sie meine leibliche Tochter.“

„Dann darf ich jetzt auch Vater Friedlieb zu Ihnen sagen?“

„Von Herzen gern, mein liebes Fräulein.“

Beide schüttelten sich lange die Hände. Da trat Dittert zu ihnen. Aber wie verändert sah er aus! Seine Augen strahlten von Lebensmut und Selbstvertrauen, jede Spur von Schwermut war daraus gewichen. Selbst seine Körperhaltung war straffer, sein Gang elastischer.

„Friedlieb, ich muß sofort nach der Stadt abreißen und dort einige Zeit bleiben. Sorgen Sie derweil für meine Sachen; hier ist der Schlüssel zu

meinem Zimmer. Aber wo bleiben Sie so lange, Fräulein?“

„An diese Frage hatte Winchen noch gar nicht gedacht. Eine trübe Wolke umschattete ihre Stirn, als sie darüber nachdachte. Endlich sagte sie: „Es wird mir wohl nichts anderes übrig bleiben, als zu meiner Tante zu reisen.“

„Das geht jetzt schlecht, liebes Fräulein, da Ihre Anwesenheit bei dem bevorstehenden Prozeß dringend nötig sein wird. Sie müssen hier in der Gegend bleiben, damit Sie jederzeit als Zeugin erscheinen können.“

„Dann ist es vielleicht gut, wenn ich mich solange in dem Dorfe Vater Friedliebs aufhalte oder wieder nach Krumloos gehe, wo mir der Kronenwirt als ein rechtschaffener Mann erschienen ist.“

„In dem Dorfe Friedliebs gibt es nur einen ganz gewöhnlichen Krug, wo Sie unmöglich wohnen können. Deshalb ist es besser, wir gehen nach Krumloos, wo Sie bei dem Kronenwirt Quartier nehmen können. Friedlieb wird die Gefälligkeit haben, uns dorthin zu begleiten.“

Alle waren mit diesem Vorschlag einverstanden. Die Vorbereitungen waren bald getroffen und nach kurzer Zeit brach man auf. Friedlieb trug Winchens Handgepäck und den Koffer, sie selbst nahm Ditterts Arm, den dieser ihr bot. Blühlich blieb er stehen.

„Verzeihen Sie, Fräulein, meine Rücksichtslosigkeit. Ich habe noch nicht einmal gefragt, ob Sie überhaupt den Weg nach Krumloos zurücklegen können.“

Sie haben ja die ganze Nacht nicht geruht. Auch weiß ich nicht, ob Sie schon etwas gerühst haben. Wollen Sie nicht lieber erst noch einige Stunden ruhen?“

„O nein, ich bin gar nicht müde. Ich fühle mich im Gegenteil frisch und stark, und es macht mir Vergnügen, so früh diese herrliche Wanderung durch den Wald zu machen. Ich möchte jetzt um keinen Preis in einem Wagen sitzen und durchgerüttelt und geschüttelt zu werden. Gerühst habe ich auch schon mit Vater Friedlieb zusammen, sodas ich bis Mittag sicher keinen Hunger mehr bekomme.“

Winchen gedachte ihrer Verfahrt in dem gräßlichen Wagen unter der Leitung des lahmen Peter. Ein sonderbares, glückliches Gefühl überkam sie, sie hätte laut aufjubeln mögen.

Dittert veranlaßte Winchen im Laufe des Gesprächs von ihrer eigenen Vergangenheit zu erzählen, was sie auch ohne Scheu bereitwillig tat. Dabei erfuhr er zum ersten Mal ihren vollen Namen. Unter angenehmem Geplauder legten sie den Weg zurück. Plötzlich fragte Dittert ganz bestürzt: „Sind Sie denn auch noch genügend mit Geldmitteln versehen, Fräulein Winchen? Ich bin so egoistisch in meine eigene Angelegenheit versenkt, daß ich tatsächlich Ihnen gegenüber jede Rücksicht vergessen habe.“

„O, es geht wohl für einige Tage,“ entgegnete Winchen erdend. „Ich werde sofort deshalb an Tante schreiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Erst
Montag, M
Freitag und
Preis vier
in Neuenbürg
Durch Post
im Orts- und
reis-Verkehr
im sonstigen
Verkehr A. 1.
18 20 d. B.
Abonnement
Neuenbürg
1897/98

M

Berlin,
licht heute ei
Dez., wobur
zweite vom
Jan. 1912

Wildpa
nachmittag a

Nach de
Riderlen-
die der Red
vorausging,
öfentlichen
Bitterung ber
bei vielen w
noch der Vo
diesen Sonn
rechtzeitig
Drohungen a
Reichsta
entkräften, m
darauf, daß
eine öffentl
barrilladiert
Hollweg f
insbesondere
Rede, eine
Hauses. Da
kraftvolle Sp
Erklärung d
fischen Minis
freundlichem
ischen Kunst
Kloyd George
schellen an d
Weihmann-Do
Frage aufwa
Maßnahmen
ruhig zusaß,
deutschen Kre
bis zur Krie
politische Lag
daß der Weis
des Kanzlers

27)

„Denn
werde ich so
nahmequellen
ein kurzer Z
in mein leze
Winchen

zur Seite, a
mochte Ditt
Reise, ganz le
„Fräulein

fort, und ei
Worten, „ich
Pflicht, mein
nicht anders
mit der, weld
nach dem un
Schicksal aus
berufen wurd
an, mit ihm
ich nicht ein
der Glückfal
kann ich Ihn
dies denke, d
bietet es mir.
Sie mir, den
man fogar für
sind, läßt mic

